

Ana ECHEVARRÍA, *Knights on the Frontier. The Moorish Guard of the Kings of Castile (1410–1467)*, translated by Martin BEAGLES (*The Medieval and Early Modern Iberian World* 36) Leiden u. a. 2009, Brill, XIX u. 358 S., ISBN 978-90-04-17110-7, EUR 119 bzw. USD 179. – Mit großer Umsicht und hervorragender Quellenkenntnis verfolgt E. die zeitweise bis zu 300 und mehr Mann starke muslimische Garde unter den kastilischen Königen Johann II. und Heinrich IV. Wie Frankreich und andere europäische Monarchien versuchte auch Kastilien im 15. Jh., erste Anfänge eines stehenden Heeres zu organisieren. Die mit ihren Magnaten in gespannten Verhältnissen lebenden Könige griffen dabei außer auf Mudéjares auch auf Muslime aus dem von ihnen teils mehr, teils weniger abhängigen und von Fraktionskämpfen zerrissenen Granada zurück. Oft aus angesehenen Familien stammend, wurden die Angehörigen der Garde zwar stets von einem Konvertiten befehligt; daß jedoch generell für einen Übertritt zum Christentum allem Anschein nach kein Druck ausgeübt wurde, machte die muslimische Garde angreifbar und führte während innerer Kämpfe in Kastilien zu ihrer Abschaffung; der Vergleich mit den durch Kaiser Friedrich II. aus Sizilien zwangsweise ins apulische Lucera transferierten, 1300 auf Befehl Karls II. von Anjou massakrierten Sarazenen läge hier nahe. S. 215–330 werden 107 Anweisungen zur Bezahlung von Angehörigen der muslimischen Garde ediert. Insgesamt stellt die Studie einen wichtigen Beitrag sowohl zur angeblichen ‚convivencia‘ in Spanien als auch zur Formierung des frühmodernen Staates in Europa dar. K. B.

Alle radici dell'Europa. Mori, giudei e zingari nei paesi del Mediterraneo occidentale, Vol. 1: secoli XV–XVII. Atti del convegno internazionale (Verona, 15 e 16 febbraio 2007), a cura di Felice GAMBIN (Collana di antropologia), Firenze 2008, Seid, XVIII u. 227 S., Abb., ISBN 978-88-89473-07-8, EUR 23. – Die meisten Beiträge betreffen Mauren und Juden in der Frühneuzeit; für das MA einschlägig ist lediglich Paola AMBROSI, *Sulle tracce di Grecianos e Egipcianos. Alcune osservazioni sulle prime testimonianze storiche e letterarie dei gitani in Spagna* (S. 5–14), die ab dem frühen 15. Jh. Quellenbelege für Zigeuner in den spanischen Königreichen verfolgt, ausschließlich aufgrund spanischer und italienischer Sekundärliteratur und (noch) ohne Kenntnis von Richard J. Pym, *The Gypsies of Early Modern Spain, 1425–1783*, Basingstoke u. a. 2007. K. B.

---

Saint-Martial de Limoges. Ambition politique et production culturelle (Xe–XIIIe siècles). Actes du colloque tenu à Poitiers et Limoges du 26 au 28 mai 2005, sous la direction de Claude ANDRAULT-SCHMITT, Limoges 2006, PULIM, 545 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-84287-400-1, EUR 45. – Frucht einer Zusammenarbeit zwischen den historischen Forschungsinstituten der Universitäten Poitiers und Limoges war ein Kongreß, der die Bedeutung von Limoges ins rechte Licht rücken wollte. Die über 30 Beiträge des Bandes gliedern sich in die Sektionen „Reliques et pouvoirs“, „Archéologie du site“, „Art monumental“, „Peindre, lire, écrire“ und „Poésie, musique et liturgie“. Folgende Beiträge betreffen unser Berichtsgebiet im engeren Sinn: Claude AN-